

bären stark



Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer

Nr. 21 | Juni 2009

„Herzswünsche“-Preis
Land der Ideen | Erfüllte Herzswünsche
15 Jahre Mukoviszidose-Klimakuren

Herzswünsche e.V.
Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft + Empfohlen

„Herzswünsche“-Preis:
zu Gast im Schloss Bellevue.

➡ Liebe „Herzenswünsche“- Freundinnen und -Freunde,

zahlreiche Rückmeldungen zu unserem „Herzenswünsche“-Preis haben uns erreicht. Alle Einsendungen sind uns nahe gegangen. Jede Meldung war wichtig, und jeder Brief wurde sehr aufmerksam gelesen. Uns ist wieder sehr klar geworden, wie bedeutsam das Umfeld für die Kinder und Jugendlichen ist: die herzliche Krankenschwester, der hilfsbereite Pfleger, die Ärztin und der Arzt, die Angst nehmen und Zeit für Gespräche haben, die Eltern, die sich liebevoll kümmern und fest zusammenhalten, die Schulfreunde, die den kranken Mitschüler nicht vergessen ... sie alle tragen dazu bei, dass man es schaffen kann. So sehen wir von „Herzenswünsche“ e.V. uns auch als ein kleines Rädchen im Zusammenspiel mit diesen Menschen. Auch wir wollen Zeit schenken, verlässlich sein und Freundschaft anbieten.

Was am 17. April im Rathaussaal zu Münster aber ganz deutlich wurde: Wir durften Preisträger ehren, die seit Jahren im Verborgenen ihren Dienst leisten und viel mehr bewegen, als uns allen bislang bewusst war. Diese Menschen zu treffen, hat uns alle tief bewegt. Wir danken allen, die mit uns gefeiert haben und die diesen Abend zu einem großen Erlebnis werden ließen.

In zwei Jahren werden wir wieder einen „Herzenswünsche“-Preis vergeben. Darauf freuen wir uns schon jetzt.



Mit ganz herzlichen Grüßen
Wera Röttgering und Brigitte Schicht

➡ Inhalt

- 2/3 Editorial
Schöne Bescherung bei der „PC-WELT“
Bürgerpreis 2008
Audi: 24-Stunden-Lauf
Happy Birthday!
- 4 „Herzenswünsche“-Preis
- 5 Land der Ideen
- 6/7 Erfüllte Herzenswünsche
- 8/9 15 Jahre Mukoviszidose-Klimakuren
- 10 Wer seid ihr?
- 11 Aktion: „auf einen Blick“
- 12 Husky-Tour in Schweden
Danke
Impressum

Schöne Bescherung bei der „PC-WELT“



➡ Stolze 12.500 Euro erbrachte die mittlerweile sechste „Christmas-Charity-Aktion“ der „PC-WELT“ (IDG Magazine Media GmbH). Bei der Spendenübergabe in München war die Überraschung bei Wera Röttgering, Helmut Foppe und Andreas Linke (r.) von „Herzenswünsche“ e.V. entsprechend groß. „Wir werden damit neue Laptops für unsere Kinderdialysestationen finanzieren“, erzählten sie Verlagsleiter Canio Martino (2.v.l.) und Anzeigenleiter Print Christoph Burkhardt (l.) von ihren Plänen.

Bürgerpreis 2008



➡ „Sie haben die Jury in jeder Hinsicht überzeugt: mit einem stimmigen Konzept, einer riesigen Wirkung und einem vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz!“ – was für ein großes Lob! Mit dem Bürgerpreis in Gold wurde „Herzenswünsche“ e.V. von der Stiftung „Bürger für Münster“ ausgezeichnet. Bei einem Festakt im Münsteraner Rathaus nahm Wera Röttgering den mit 5.000 Euro dotierten Preis entgegen und betonte in ihrer Dankesrede die Verknüpfung von Ansporn und Verpflichtung, die eine solche Ehrung bedeutet. Mehr als 50 Organisationen hatten sich um den Preis beworben.



Audi bewegt Menschen

Grau ist der Märzhimmel in Münster, als das Telefon klingelt. Schlagartig verändert genau dieser Anruf unsere Stimmung. Ansgar Neudecker von Audi-Ingolstadt ruft an und avisiert eine große Benefiz-Aktion zugunsten des Vereins „Herzenswünsche“ e.V.: Ein 24-Stunden-Rennen auf dem Gelände des Audiwerkes. Nein, nicht mit Autos, sondern mit Füßen – und das 24 Stunden lang! Wir können nur staunen. Unsere Frage, wie er denn auf unseren Verein aufmerksam wurde, beantwortet er mit dieser Geschichte:

„Sie haben vor vielen Jahren einmal einem jungen Mädchen einen großen Herzenswunsch erfüllt. Anlässlich der Leichtathletik-Weltmeisterschaft ermöglichten Sie es dem Mädchen, den Sportstar Carl Lewis kennenzulernen. Der hat das Mädchen und die Mama anschließend in die USA eingeladen.“ „Ja, wir erinnern uns genau daran, denn das waren in den neunziger Jahren unsere Anfänge. Aber Sie sind so jung, woher kennen Sie denn diese Geschichte?“ „Weil das Mädchen von damals heute meine Lebensgefährtin ist und sie immer wieder davon erzählt, wie viel Kraft ihr dieses Erlebnis gegeben hat. Ich möchte auf meine Weise Dank sagen, dass Sie meine Carolin damals so unterstützt haben.“

Was wir dann an einem aufregenden Wochenende im Mai 2009 erlebten, zeigen wir auf dieser Seite, und was aus einer kleinen, kranken Carolin geworden ist, zeigt ein aktuelles Foto: eine strahlende und gesunde junge Frau, der die ganze Welt offen steht und die ihre große Liebe gefunden hat. Das hat uns ganz besonders bewegt. Deshalb: Audi bewegt Menschen!



Bei der Scheckübergabe (von links nach rechts): Peter Kössler, Werkleiter Ingolstadt, Antje Vogel, Brigitte Schicht, Wera Röttgering, Dr. Werner Widuckel, Audi-Vorstand Personal, ganz rechts Frank Dreves, Audi-Vorstand Produktion.



Happy Birthday!



➡ Sie gehören zu den treuesten Spendern: Heinz und Werner Holtkötter aus Havixbeck musizieren seit vielen Jahren in Fußgängerzonen, auf Pfarr- und Stadtfesten und bei privaten Feierlichkeiten. Dabei vergessen sie nie, Spenden für die Herzenswünsche der erkrankten Kinder und Jugendlichen zu sammeln. Heinz Holtkötter wurde 70 Jahre alt – wir gratulieren dem sympathischen Musiker von Herzen und bedanken uns für sein Engagement.

Eine ganze Autostadt läuft für „Herzenswünsche“ e.V.



➡ Vergesst Le Mans! „24 Stunden von Ingolstadt“ ist das Rennen der Rekorde und geht in die Geschichte ein. Alles passte zusammen bei diesem Jubiläum: 100 Jahre Audi – 100 Teams am Start – 100 mal tausend Euro für „Herzenswünsche“ e.V.! Fast 1400 Audi-Mitarbeiter rannten Tag und Nacht, Runde um Runde und mit jedem Kilometer stieg das Spendenbarometer. Das grandiose Ereignis wurde umrahmt von Musikgruppen, Moderatoren, Künstlern und vielen tausend Zuschauern, die bei strahlendem Sonnenschein ein Volksfest feierten, das Ingolstadt so noch nicht erlebt hat. Ähnlich erging es Wera Röttgering, der Vorsitzenden von „Herzenswünsche“ e.V., die bei der Scheckübergabe durch den Audi-Produktvorstand Frank Dreves gestand: „Soviel Begeisterung und Engagement – das macht mich beinahe sprachlos.“ Vor Glück, fügen wir hinzu, denn mit dieser stolzen Summe können wieder viele Herzenswünsche erfüllt werden. „Wir werden ein besonderes Augenmerk auf diese Region legen und sie alle über unsere Aktivitäten informieren“, versprach Wera Röttgering unter dem Jubel der Zuschauer.





Wünsche sind Äste, die im Himmel verwurzelt sind:

„Herzenswünsche“

Eine Auszeichnung mit großer Freude empfangen und dabei den Lichtkegel der Aufmerksamkeit auf die umleiten, die täglich wertvolle Arbeit im Dienste kranker Kinder und Jugendlicher leisten – so hatte es sich „Herzenswünsche“ e.V. vorgestellt. Rund 300 geladene Gäste erlebten beim Festakt zur Verleihung des „Herzenswünsche“-Preises 2009 im Münsteraner Rathausaal einen bewegenden Abend.



Sie waren stolz und gerührt: Dr. Eberhard Maäß, Till Gottwald, Jana Vehof, Magret Rodax, Arno Vierath, André Vierath, Wera Röttgering

Wera Röttgering betonte in ihrer Begründung zur Auslobung nachdrücklich die wichtige Rolle der Krankenschwestern und Pfleger, der Ärztinnen und Ärzte und die große Bedeutung von Familie und Freunden: „Für viele Ärzte und Pflegenden ist der Beruf zur Berufung geworden. Sie nehmen die Herausforderung an, jeden Tag aufs

Neue mit allen Kräften um die Gesundheit ihrer Patienten zu kämpfen. Für die Eltern ist diese Aufgabe noch sehr viel schwerer. Denn sie leiden unendlich mit ihrem Kind. Umso faszinierender ist es zu sehen, wie auch sie aus der bewundernswerten Haltung ihres Kindes, aus seiner Zuversicht und Lebensfreude neue Kräfte schöpfen.“ Die

14-jährige Jana Vehof hatte Magret Rodax vorgeschlagen, die seit 37 Jahren als Krankenschwester arbeitet, viele Jahre davon auf der Kinderonkologie-Station der Uniklinik Münster. „Schwester Magret war für mich da. Ihr konnte ich mich auch anvertrauen. Sie war immer sehr offen“, erklärte Jana ihre Wahl. Magret Rodax freute sich sicht-



-Preis 2009



Erfolgreiche Teilnehmerinnen des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“: Tabea Debus und Pia Stüssel begeisterten mit ihrem Vortrag.



lich über die Auszeichnung: „Wenn ich ein Kind nach vielen Jahren in der Ambulanz als jungen Erwachsenen wiedersehe, ist das ein wunderbarer Moment.“



André – seine Offenheit beeindruckte die Gäste.

Für Till Gottwald ist Dr. Eberhard Maaß aus dem Olgahospital Stuttgart ein besonderer Arzt: „Er geht auf mich ein, nimmt mich ernst. Sein Lächeln macht mir oft Mut.“ Komplimente, die den Oberarzt freuen: „Ich lerne jeden Tag von den Kindern. Sie sind ehrlich, kritisch, direkt.“

Das Ehepaar Ernsting (Ernsting's family) – seit vielen Jahren treue und engagierte Förderer des Vereins.



Der Ruhepol der Familie Vierath ist Vater Arno. „Er ist mein Held“, sagt Sohn André und verweist auf die schwierigen Zeiten, in denen der Vater allen grenzenlos Halt gab: „Ich bin 1991 von einem Holzlaster überrollt worden. Ich hatte viele innere Verletzungen. Mein Vater hat den Unfall vom Fenster aus gesehen. Er ist herausgeeilt und hat meinen Kopf hoch gehalten und gesagt, dass alles wieder gut wird. Während ich im Krankenhaus war, hat er sich monatelang unbezahlten Urlaub genommen und sich um mich und die Familie aufopfernd gekümmert.“



Eine Familie, die zusammenhält: Jana mit Eltern und Geschwistern.

Eine Überraschung rundete die Preisverleihung ab: Gemeinsam mit den Jugendlichen besuchten die drei Preisträger mit

ihren Familien Frau Eva Luise Köhler im Schloss Bellevue in Berlin. Die Gattin des Bundespräsidenten ist Schirmherrin des „Herzenswünsche“-Preises 2009 und hatte die Urkunden für die drei Ausgezeichneten signiert.

Ausgewählter Ort im Land der Ideen

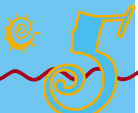
Hohe Auszeichnung für „Herzenswünsche“ e.V.: Der Verein ist „Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2009“. In seiner Laudatio hob Christoph Wintgen (Deutsche Bank) hervor: „Die Arbeit, die der Verein mit soviel Engagement und Kreativität tagtäglich leistet, hat mich sehr beeindruckt. Mit viel Liebe zum Detail wird hier alles bedacht, um die Lebensträume der jungen Patienten zu verwirklichen und ihnen damit neue Kraft zu schenken.“



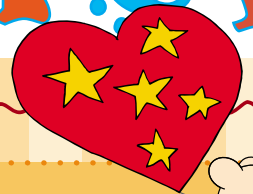
Die Vereinigung „Deutschland – Land der Ideen“ e.V., die in Kooperation mit der Deutschen Bank und unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler aktiv ist, legt ihre Messlatte bei der Vergabe der Auszeichnung hoch: „Innovative Ideen, visionäres Denken und der Mut, neue Wege zu gehen, sind unverzichtbare Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Gesellschaft, für dauerhaften Wohlstand und soziale Sicherheit. Die Gewinner des Wettbewerbs ‚365 Orte im Land der Ideen‘ treten den Beweis an: Deutschland ist das Land der Ideen.“



Brigitte Schicht (l.) und Wera Röttgering nahmen von Christoph Wintgen stellvertretend für alle Aktiven des Vereins Gratulation und Urkunde entgegen.



Erfüllte Her



➔ Mono-Ski

Die vier Tage im österreichischen Pitztal wird Björn wohl nie vergessen.....

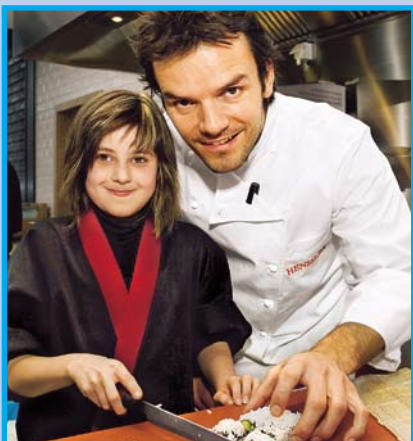
Seinem Idol Martin Braxenthaler, dem Star des deutschen Paralympic Skiteams, drückte er beim Europacup-Rennen der Behinderten-Skifahrer fest die Daumen und freute sich mit ihm über die Silbermedaille. Der 10-Jährige, der seit vier Jahren Mono-Ski fährt, bewies sein großes Talent bei gemeinsamen Abfahrten mit Martin Braxenthaler und der früheren Weltcup-Fahrerin Petra Haltmayr. Mit einem Affenzahn sauste er die Pisten hinab und zeigte, welches Potenzial in ihm steckt.



➔ Sushi und Co

„Sushi schmeckt eigentlich ganz gut“.....

meinte Marie-Christin nach ihrem Besuch in der Restaurant-Küche des prominenten TV-Kochs Steffen Hensler. Die 15-Jährige schaute ihm nicht nur interessiert über die Schulter, sondern mischte kräftig mit. Selbst als die Flammen beim Flambieren aus der Pfanne schlugen, wich Marie-Christin nicht von seiner Seite.



➔ Jonan und Fenny auf der Sonneninsel

Erholung hatten alle in der Familie bitter nötig.

Vieles war in den vergangenen Jahren geschehen, jetzt wollten Jonan und Fenny mit Mama und Papa für 14 Tage alles vergessen. Sie reisten nach Gran Canaria und genossen die vielen Stunden an Meer und Strand. Das tat sooo gut!



➔ Trompete

Keine Reise, kein Besuch bei einem Promi

oder einem Sport-As, nein, solche Sachen interessieren Jana gar nicht. Sie wünschte sich nur eines: Eine eigene Trompete, mit der sie bald in der Big Band ihres Gymnasiums spielen will. Die 13-Jährige schrieb: „Nach der langen Zeit der Chemotherapie und der Bestrahlung ist es mir wieder möglich, im Klassenverband zu musizieren. Mein großer Wunsch war es, Trompete zu spielen. Dank Eurer Hilfe bekam ich eine eigene Trompete und kann schon jetzt Trompetenunterricht nehmen. Dafür bin ich sehr, sehr dankbar.“



Zeitswünsche

⇒ London Eye

Am Südufer der Themse steht das „London Eye“,



das größte Riesenrad Europas. Bei der Fahrt in der gläsernen Gondel genoss Markus aus einer Höhe von 135 Metern den grandiosen Blick über ganz London: Big Ben, der Tower, das Parlament, der Buckingham Palace – alle berühmten Wahrzeichen dieser besonderen Stadt konnte er aus einer völlig anderen Perspektive betrachten. Zu Hause waren es gerade diese Eindrücke und Erinnerungen, die ihm in einer schweren Phase Kraft gaben: „Wir haben ganz oft von London gesprochen. Die Erinnerung war für Markus wie ein Strohhalm“, schreibt seine Mutter.



⇒ Funky-movements

Tanzen, den Rhythmus der Musik fühlen und in Bewegung umsetzen –

Carina, eine junge Frau mit Down-Syndrom, genießt die Stunden in der Tanzgruppe „funky-movements“. Die Finanzierung des ehrenamtlichen Projektes, in dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam tanzen und Choreografen entwickeln, ist nun für 2009 gesichert.

⇒ TOOOR!

Was für eine Stimmung, was für ein Erlebnis:.....

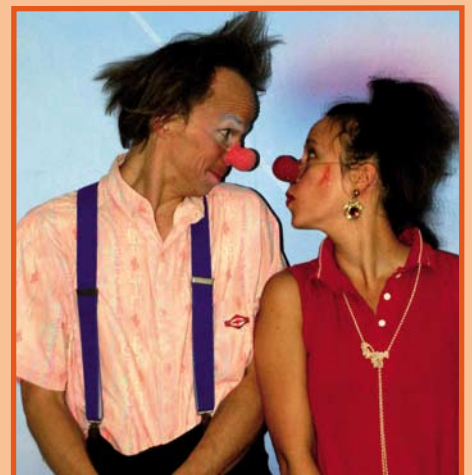
Groß war die Freude über ein Tor des FC Bayern – Thomas jubelte mit seinen Eltern in der Allianz-Arena.



⇒ Kichern, glucksen und schallend lachen

Wenn Filou und Edeltraut in die Helios Kliniken Emil von Behring (Berlin) kommen

und über die Station schlendern, dann bleiben sie nicht lange allein. Die lustigen Clowns wissen genau, wie sie auch die schüchternsten Kinder zu einem Lächeln oder zum Mitmachen motivieren. Manchmal sind die Clowns richtig frech zueinander, dann gibt es auch mal Zoff, aber immer steht der Spaß bei ihren regelmäßigen „Visiten“ im Mittelpunkt. Gerade für die Langzeitpatienten sind Filou und Edeltraut zu wichtigen Spielkameraden geworden.



15 Jahre Mukoviszidose- Klimakuren

*Das hätten wir niemals gedacht:
15 Jahre Klimakuren für mukoviszidosekranke
Kinder und Jugendliche auf Gran Canaria!*



Sport am Strand – eine neue Erfahrung.



➔ Die Anfänge zusammen mit der damaligen Bundespräsidenten-Gattin Christiane Herzog waren leise und vorsichtig. Die Idee, die Betroffenen in den Wintermonaten in ein besseres Klima zu schicken, war das Ergebnis vieler Gespräche mit den zuständigen Ärzten. Würde das wirklich helfen? Hätten wir genug finanzielle Mittel? Könnten wir jemanden finden, der „unsere Patienten“ gut betreut? Heute sind wir überzeugt, dass die über 1.500 Menschen, die wir auf die Insel schicken konnten, neue Kraft zum Atmen bekommen haben. Seit fünf Jahren organisieren wir diese wichtige Kurmaßnahme in Zusammenarbeit mit dem Verein Mukoviszidose e.V. Bonn. Die jahrelange Zusammenarbeit mit der Christiane-Herzog-Stiftung hat sich wunderbar entwickelt.

Vor Ort in besten Händen

Ohne ihre Unterstützung hätte sich der Traum der Klimakuren nicht realisieren lassen: Roby Beucker-Torres ist seit der ersten Muko-Reisegruppe, die vor 15 Jahren in Las Palmas aus dem Flugzeug stieg, die „Seele“ des Projektes auf der Sonneninsel Gran Canaria. Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas betreut sie in ihren Apartmentanlagen in San Agustin die großen und kleinen Gäste und organisiert ein großes Freizeitangebot mit viel Spaß bei Sonne, Sand und Meer. „Diese oft unausgesprochene, aber doch sichtbare Freude der Kinder gibt mir die notwendige Motivation. Sie kommen, um einmal ihren Krankenalltag zu vergessen. Man versucht, soviel wie möglich zu ge-



ben, zu helfen, wo man helfen kann, und doch stellt man fest, dass man am Ende eigentlich selbst viel mehr zurückbekommen hat“, beschreibt Roby ihr Engagement. „Viele Familien bauen bei uns die Angst ab, zu verreisen. Für viele, die zu uns kommen, ist es der erste Auslandsaufenthalt, der erste Flug, der erste Urlaub überhaupt. Doch sie wissen, dass ihr krankes Kind bei uns bestens aufgehoben ist. Ein Muko-Spezialist ist in nur 20 Minuten in der Kinderklinik in Las Palmas zu erreichen.“

Dass „unsere“ Muko-Patienten seit immerhin 15 Jahren kostenlos nach Gran Canaria fliegen können, ist ein besonders großzügiges Geschenk von Joachim Hunold. Wir danken ihm und allen Air-Berlin-Mitarbeitern ganz besonders herzlich für die Unterstützung.

Würzburger Erfahrungen

Prof. Dr. Helge Hebestreit ist Leiter der Klinik für Pädiatrische Pneumologie und Mukoviszidose des Universitätsklinikums Würzburg. Seit 1998 reisen auch seine Patienten nach Gran Canaria. Die gesundheitlichen Auswirkungen der Kur beschreibt der Experte so: „Es gibt viele Einzelbeispiele von Patienten, die gesundheitlich stabiler von einer Klimakur nach Deutschland zurückkommen. Wichtiger vielleicht noch als die akuten gesundheitlichen Auswirkungen sind die Steigerung der Lebensqualität und die langfristigen psychologischen sowie medizinischen Effekte der Klimakuren.“



Info

Mukoviszidose ist eine genetisch bedingte Stoffwechselerkrankung. In Deutschland leben rund 8.000 Menschen mit der bis heute noch nicht heilbaren Krankheit. Durch eine Störung des Salz- und Wassertransports in die Körperzellen bildet sich zähflüssiges



Physiotherapie

„Während der Klimamaßnahme erfahren die Patienten eine intensive physiotherapeutische Behandlung“, erklärt Sonja Biet. Ihre Praxis für Krankengymnastik in Köln hat sich seit 1994 auf die Muko-Behandlung spezialisiert: „Für eine begrenzte Zeit verlagert einer unserer Therapeuten seinen Arbeitsplatz nach Gran Canaria. Dort erhalten die Kinder und Jugendlichen täglich eine Therapieeinheit. Hinzu kommen die sportlichen Aktivitäten am Strand. Diese Intensität ist nur in einer Klimakur umsetzbar.“



Engagiert und erfahren –
Nathalie Pichler
vom Verein
Mukoviszidose e.V.



Expertin in Sachen Klimakuren:
Hanne Greiwe.

Glückwunsch!

„Der 25. Geburtstag – das ist schon ein ganz besonderes Ereignis. Wer Muko hat, weiß was ich meine. Ich habe meinen Geburtstag im März während einer Klimakur auf Gran Canaria gefeiert. Meine Eltern überraschten mich mit 25 roten Rosen und Frau Torres brachte eine tolle Torte. Auf dieser unfassbar schönen Insel fühle ich mich sehr wohl. Die Menschen sind sehr herzlich. Das Klima tut mir sehr gut. Als Teenager war ich zum ersten Mal zur Kur auf der Insel. Ich erinnere mich noch gerne an die Ausflüge mit der ganzen Muko-Gruppe, an die gemeinsame Strandgymnastik und den Spaß, den wir hatten.“



Sekret. Organe, wie die Lunge oder die Bauchspeicheldrüse, werden irreparabel geschädigt. Ein Gendefekt ist die Ursache für diese Erbkrankheit, mit der jedes Jahr rund 300 Kinder in der Bundesrepublik auf die Welt kommen. Dank fortgeschrittener Therapien steigt die Lebenserwartung der Betroffenen kontinuierlich. Während 1980 nur einer von hundert Betroffenen die Volljährigkeit erreichte, sind es heute fast fünfzig Patienten. Ein heute Neugeborenes mit Mukoviszidose hat die Chance, 50 Jahre und älter zu werden.

Chronischer Husten, schwere Lungentzündungen, Verdauungsstörungen und Untergewicht gehen mit Mukoviszidose einher. Für die Betroffenen gehören tägliche Inhalationen, Atemtraining und Krankengymnastik zur Routine. Dabei wird schon von den Jüngsten viel Disziplin verlangt. Ziel der aufwendigen Therapie ist es, Bronchien und Lunge von dem zähen Sekret zu befreien, das die Lunge zerstört und die Atmung stark hemmt. Die Lungentransplantation ist eine letzte Therapiemöglichkeit für die Patienten.

Weitere Infos: www.muko.info

Wunscherfüllung
Maike Labs
 Tel. 0251-20 20 22 21
 m.labs@herzenswuensche.de

Wunscherfüllung
Conny Schröder
 Tel. 0251-20 20 22 24

Wunscherfüllung
Regina Dankert
 Tel. 0251-20 20 22 24
 r.dankert@herzenswuensche.de

Buchhaltung
Pia Walberg
 Tel. 0251-20 20 24 14

im Büro

Allgemeine Organisation
Gisela Gröver
 Tel. 0251-20 20 22 24

1. Vorsitzende
Wera Röttgering
 Tel. 0251-20 20 21 24
 w.roettgering@herzenswuensche.de



Finanzen
Claudia Hangmann, Tel. 0251-20 20 24 14
 c.hangmann@herzenswuensche.de

Schatzmeisterin
Ute Wiengarten
 Tel. 0251-20 20 24 14

Gesichter und Geschichten: Wer seid ihr?



Kathrin Graf-Hennig

Ich betreue seit gut drei Jahren die Klinik Aschau, eine orthopädische Kinderklinik, mit mehreren Aktionen während des Jahres – Sommerfest, Vorlese- und Adventsnachmittag. Wir finanzieren dort auch den Klinikclown. Meine Motivation ist ganz klar: Kinder sind unsere Zukunft, aber gleichzeitig das schwächste Glied in unserer Gesellschaft. Sie brauchen unsere Hilfe. Die Eltern fühlen sich oft überfordert, auch sie benötigen jemanden an ihrer Seite. So sehe ich es als meine Aufgabe an, den Kindern, soweit ich es kann, Freude zu bringen und ihnen wieder neuen Mut in schwierigen Zeiten zu geben.

Sabine Bauer

Auf der Station 24 D der Schwabinger Kinderklinik bin ich bereits seit 1995 für die Kinder da. Meine Ausbildung – ich bin Diplom-Psychologin – hat sich oft als Vorteil erwiesen. Ich freue mich, wenn es mir gelingt, die Kinder für viele Augenblicke von ihrer Erkrankung abzulenken und fröhlich zu stimmen. Meist treffe ich mich mit ihnen in ihrem Zuhause. Ich finde, dort lässt es sich besser reden. Meine Erfahrung zeigt, dass sich die Kinder hier leichter für die Entwicklung und Planung eines Herzenswunsches öffnen.



Gundula Schmid

Seit über zehn Jahren helfe ich dabei, schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen Herzenswünsche zu erfüllen – seit drei Jahren im Team von „Herzenswünsche“ e.V. Meine Arbeit macht mir deshalb so viel Spaß, weil es eine tolle Erfahrung ist, zu sehen, wie sehr sich die Wunsch Kinder freuen und ihr Erlebnis in vollen Zügen genießen. Ich bin immer wieder begeistert, mit wie viel Liebe und Engagement sich jeder einzelne Mitarbeiter für die Erfüllung der Wünsche „unserer“ Kinder einsetzt.



Katja Leßmeister

Vor vier Jahren habe ich durch Zufall eine Talksendung von Johannes B. Kerner geschaut. Wie gebannt habe ich Wera Röttgering zugehört. Ihr Bericht hat mich gerührt und motiviert, den Verein zu unterstützen. Ich wusste, das muss ich machen. Da ich ein sehr großes Netzwerk habe, lassen sich viele der Wünsche – auch die der besonderen Art – meist schnell erfüllen. Und das ist es auch, was ich tue: Ich erfülle hauptsächlich Wünsche und mache Wunschbegleitungen. Für mich bedeutet es unendlich viel, ein bisschen Glück zu vermitteln oder Leid so ein wenig zu lindern.

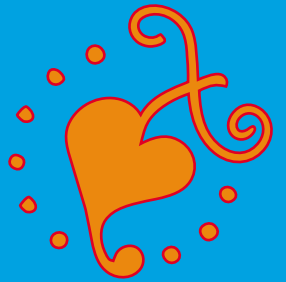


„auf einen Blick“: 25 Herzenswünsche erfüllt

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Freiheit
Einheit
Demokratie

Grußwort
der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Dr. Ursula von der Leyen,
für den Verein Herzenswünsche



25 mal Kinderlachen, 25 mal Herzklopfen, 25 mal Augen, die überquellen vor Glück, 25 mal die Krankheit vergessen - das ist die Bilanz der Zusammenarbeit von „auf einen Blick“ und dem Verein Herzenswünsche. 25 Kindern mit zum Teil unheilbaren Krankheiten konnte in den letzten sechs Monaten ein Herzenswunsch erfüllt werden – zum Beispiel einmal ein richtiger Lokführer sein oder in einer TV-Serie mitspielen.

So unterschiedlich die Herzenswünsche auch waren: Alle Kinder und Jugendliche haben neue Kraft und neuen Mut für den Kampf gegen die Krankheit geschöpft. Das ist fast genauso wichtig wie Medizin!

Ich freue mich sehr, dass die Zeitschrift „auf einen Blick“ gemeinsam mit dem Verein Herzenswünsche die Erfüllung all dieser Wünsche möglich gemacht hat. Mein herzlichster Dank gilt aber auch Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, dass sie den Verein Herzenswünsche unterstützt haben.

Ursula v. der Leyen

Ursula von der Leyen

Mehr als ein halbes Jahr lang wurden 25 wunderbare Geschichten über Herzenswünsche und darüber, wie sie in Erfüllung gegangen sind, in der Fernseh- und Freizeitillustrierten „auf einen Blick“ (Heinrich Bauer Verlag, Hamburg) erzählt. Hintergrund war das 25-jährige Jubiläum der Zeitschrift, die wöchentlich mehr als drei Millionen Leser und Leserinnen hat. In den Beiträgen standen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt der bunten Geschichten. Beeindruckende Fotos dokumentierten die Wunscherfüllung. So wurden die Ziele des Vereins und sein Wirken einem großen Publikum präsentiert, das mit Spenden, vielen Briefen und E-Mails zeigte, wie groß Anteilnahme und Unterstützung sind. Begeistert von der Zusammenarbeit der beliebten Wochenzeitschrift mit „Herzenswünsche“ e.V. war auch Ursula von der Leyen. Die Bundesministerin bedankte sich mit einem Grußwort bei „Herzenswünsche“ e.V. sowie bei den Lesern und der Redaktion von „auf einen Blick“.

Tanja kennt keine Angst: Ausgestattet mit Klettergurt, Karabinerhaken und Seil „arbeitet“ sie sich im Klettergarten bis auf zehn Meter Höhe.

Viele Mädchen in ihrem Alter träumen davon: eine Platte aufnehmen und vor vielen Fans singen! Yousra ging ins Studio und nahm ihren ersten Song auf – „Superwoman“.

Mit roter Bahnmütze und Schutzweste erkundet Julian das Eisenbahn-Museum in Nürnberg, klettert in jede Lokomotive, bestaunt alle Gleisanlagen und steuert im Zugsimulator voller Stolz den tonnenschweren Zug.

Frederic beobachtet die „Tatort“-Kommissare Freddy Schenk und Max Ballauf bei der Verbrecherjagd vor der Kamera.



Impressum

Herausgeber:

„bärenstark“ ist die Zeitung des
„Herzenswünsche“ e.V. –
Verein für schwer erkrankte Kinder
und Jugendliche

Nienkamp 66, 48147 Münster
Telefon: 0251-20 20 21 24
Telefax: 0251-9 87 86 88
E-Mail: info@herzenswuensche.de

Redaktion:

Sabine Ziegler

Bundesweit sind 80 ehrenamtliche
und drei hauptamtliche Helfer für
„Herzenswünsche“ e.V. aktiv.

Wera Röttgering: 0251-20 20 21 24
E-Mail: w.roettgering@herzenswuensche.de
Regina Dankert: 0251-20 20 22 24
E-Mail: r.dankert@herzenswuensche.de
Claudia Hangmann: 0251-20 20 24 14
E-Mail: c.hangmann@herzenswuensche.de
Maike Labs: 0251-20 20 22 21
E-Mail: m.labs@herzenswuensche.de

Fotonachweis:

Herzenswünsche e.V., Michael von Lingen
(Titel), Andreas Linke, Herbert Ohge, Siegfried Kolb, privat

Ärztlicher Beirat:

Prof. Dr. med. Herbert Jürgens,
Prof. Dr. med. Hartmut Schmidt,
Dr. med. Nanna Kuhn,
Universitätsklinik Münster
Dr. med. Johannes Uekötter,
Clemenshospital Münster
Prof. Dr. med. Stefan Bielack,
Olgahospital Stuttgart

Danke

Die Herstellungskosten dieser Zeitung
werden vollständig aus Sachspenden
finanziert. Besonderer Dank gilt dabei der
FUP AG aus Essen, die mit ihrer Kreativität
die Zeitung gestaltet hat. Ebenso danken
wir der flyeralarm GmbH aus Greußenheim,
die eine Auflage von 15.000 Exemplaren
kostenfrei produziert hat.

Spendenkonto:
Sparkasse Münster
Kto. 37 00 80
BLZ 400 501 50

Mit dem Husky-Schlitten durch Schweden

*Ein Abenteuer der besonderen Art erlebten
krebskranke Jugendliche auf der
Husky-Schlittentour durch Schweden.*

Julia, eine Teilnehmerin, erinnert sich: „Die Huskys hießen uns mit lautem Bellen und wedelndem Schwanz willkommen. Sie waren die nächsten Tage bei den wunderschönen Schlittentouren unsere Wegbegleiter. Es war einfach unglaublich toll zu erleben, wie die Hunde uns mit Freude und Elan durch die atemberaubende Landschaft zogen, bergauf und bergab.“ Fernab von der Zivilisation verbrachten Julia und die anderen Tourteilnehmer fünf Tage mit dem erfahrenen Schlittenhundeführer Jochen Mendel und seinen Huskys. Mendels „Husky-Projekt“ ist seit 2004 am Start und wird von „Herzenswünsche“ e.V. finanziert. Die Husky-Tour ist eine „tiergestützte Therapie“ für Menschen mit schweren körperlichen Erkrankungen, die das



Vertrauen in den eigenen Körper und seine Leistungsfähigkeit verloren haben. Die Erkenntnis, trotz der Erkrankung zu körperlichen Höchstleistungen fähig zu sein, ist ein wesentlicher Teil der Rehabilitation. Julia: „Den Schlitten eigenständig zu lenken, war ein so einmaliges Erlebnis. Wir alle kehrten von diesen Touren mit größerem Selbstbewusstsein und einem noch größeren Strahlen im Gesicht zurück. Das, was wir in Schweden erleben durften, war einmalig, und wir alle hätten es uns am Anfang nicht zugetraut. Wir werden daran immer sehr gerne zurückdenken, um Kraft, Energie und Freude zu tanken.“

Organspende



Die Organspendekarte, die „Herzenswünsche“ e.V. gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Münster (UKM) und dem Deutschen Herzzentrum Berlin produziert hat, unterstützt die Idee, dass sich möglichst viele Institutionen, Vereine und Firmen an der „Aktion Organspende“ beteiligen. „Mittlerweile haben wir schon 120.000 Karten verteilt“, freut sich Prof. Dr. Hartmut Schmidt, Transplantationsbeauftragter des UKM. Aktuell orderte die Fondsgesellschaft Union Investment rund 60.000 Karten, um sie in den angeschlossenen genossenschaftlichen Banken an die Kundenberater zu verteilen. Dr. Schmidt: „Mit unserem neuen Flyer machen wir unsere Aktion zusätzlich in der Öffentlichkeit bekannt. Jeder sollte sich mit dem Thema Organspende auseinandersetzen und seine persönliche Entscheidung dokumentieren.“ Die Organspendekarte und der Flyer können auch online unter info@herzenswuensche.de bestellt werden. Weitere Infos auch unter: www.organspende.klinikum.uni-muenster.de.



Union Investment unterstützt
„Herzenswünsche“ e.V. mit der großen
Spendensumme von 50.000 Euro.

